

Das Jahr 2022

Zu Beginn des Jahres ging es bald um die Wahl des neuen Bürgermeisters

Wir bekamen Besuch von einigen Kandidaten, wenn auch der inzwischen gewählte Herr Hübner erst nach seiner Wahl auf eine Einladung zu uns kam. Wir bereiteten einen Fragenkatalog für die offizielle Vorstellung vor, nahmen teil und stellten diese Fragen auch. es ging von Wohnraumkonzepten für Uri über Verkehrsfragen, speziell bzgl. Zubringerverbindungen zu den Teilorten bis zur Verbesserung der Bürgernähe zur Verwaltung.

Der Verkehr in Unterriexingen beschäftigte uns - wie meist - das ganze Jahr mit unterschiedlichen Schwerpunkten.

Parkprobleme in der Jahnstraße: hier haben wir uns sehr massiv für die Interessen der Anwohner eingesetzt, es fand u.a. ein Treffen mit verantwortlichen Stellen statt. Insgesamt blieb die Angelegenheit aber unbefriedigend. Herr Stephan (2.Vorstand) hat sich hier sehr engagiert - ein herzliches Danke

Verkehrsberuhigung: Markgröningen schreibt den Lärmaktionsplan fort, wir haben unsere Gedanken sowohl schriftlich als auch bei der öffentlichen Veranstaltung eingebracht. Problem ist, dass die vorgesehenen Maßnahmen im Wesentlichen ein Tempolimit auf 30km/h vorsehen, wir aber uns für 40km/ einsetzen und eine Verkehrsberuhigung eher durch andere und weitere Maßnahmen befürworten, wie eine Verstetigung des Verkehrs, durch z.B. eine intelligente Ampelregelung usw. Auch dieses Jahr liegen die kommentierten Planungen noch nicht aus, da müssen wir dran bleiben. Herr Hübner hat bei seinem Besuch bei uns zugesagt, vor der nächsten offiziellen Verkehrsschau mit uns und Anderen z.B. Gemeinderäten eine Begehung zu machen, wo die Verkehrsprobleme besprochen und die Ideen erneut vorgestellt werden sollen.

Wir sind inzwischen der Meinung, dass die Probleme sich etwas verlagert haben, durch parkende Kfz auf der Hauptstraße beim Imbiss kommt es jetzt auch und eher dort zu Staus und Aggressionen. Es ist nicht nur umweltschädlich sondern auch gefährlich.

(Fußgänger/Einbiegende) Das Parken insgesamt ist oft sehr hinderlich (Feuerwehr!)

Die Sperrung der B10 hat unsere Probleme noch einmal verschärft und verdeutlicht.

Der "Smiley hat ab Jahresmitte gut funktioniert - beim LKW"zähler" wurde dies erst 2023 wirklich erreicht. Danke an H. Gandert für seinen dauerhaften Einsatz!

Tagungsstätte: da es mit den "Enzwiesen" verschieden Probleme gab, tagten wir meist im Rathaus.

Putzete: Gleich im Frühjahr machten wir uns mit vielen Bürgern und Bürgerinnen auf an Enz, Glems und im Dorf Müll einzusammeln. Den "Putztetern", Herrn Hans Bader und einigen Spendern herzlichen Dank.

Defibrillator/Schließung der VR-Bank Leider ist die Filiale seit einiger Zeit zu, wir sorgten uns anfänglich um eine neue Position für den dort aufgestellten Defibrillator, er ist jetzt an der Arztpraxis. Auch finden wir es schlimm, wie gute Serviceleistungen mehr und mehr auch von Institutionen eingeschränkt werden, die dem öffentlichen Interesse verpflichtet wären.

Herr Stephan bringt sich als neuer 2. auch in organisatorischer Sicht mit neuen Ideen ein, wir bemühen uns, für unsere Aktionen je einen "Verantwortlichen" zu bestimmen, das Ganze in einer Tabelle festzuhalten, mit einem Beamer zu arbeiten, usw.

Im Herbst war H. Hübner bei uns, wir stellten ihm uns vor und es kam zu einem sehr offenen Gespräch über z.B. Kommunikationsprobleme, unsere Meinungen bzgl. Verkehrsberuhigung und auch zum Thema Jahnstraße.

Last but not least: Am Tag des offenen Denkmals gab es nicht nur wieder einen Stand mit Kuchen (!) und die "klassischen" Führungen, sondern auch als großen Renner erste Führungen von Publikum durch den für Besichtigung nach 5 harten Jahren endlich freigegebenen Bunker am Hohberg! Wir freuen uns für Herrn Essig!

Am Jahresende konnten wir auch wieder zusammen ein Adventsessen machen... Corona ließ es diesmal zu